

## Aspekte einer BEC

Aspekte:

Geistlicher Weg – ein Weg Gott zu begegnen → ist wichtigste Aspekt: Gott als Gemeinschaft nachfolgen

Als Weg des Kirche-Seins – Beitrag dazu, dass partizipative Kirche entsteht  
wichtig ist, dass Kirche-Sein partizipatorisch ist, nicht ob es BEC als Struktur hat

Ist eine Struktur auf Pfarreienebene

→ BEC wird von Bischofskonferenz unterstützt, ist offizielles Pastorkonzept

Definition BEC unterscheidet sich in verschiedenen Diözesen

Innere Entwicklung: Hintergrund war ein eher spiritueller Ansatz, aber auch Engagement für Probleme der Nachbarschaft

## Beschreibung

1. Beschreibung einer BEC: Gott und Leben zusammenbringen – nur wenn das geschieht, dann wird es lebendig; geht nicht, wenn Gott und Leben getrennt
2. Beschreibung einer BEC: Dialog von Möglichkeiten und Grenzen (dialogue of possibilities and limitations)  
- aus dem Teilen des Wortes Gottes Möglichkeiten erkennen
3. Beschreibung einer BEC: den Sensus des Glaubens bilden (Sensus Fidei, sensus fidelium)
4. Beschreibung einer BEC: Neue Träume ermöglichen und zu meditieren - (crafting of Dreams – Basket of Dreams – meditate dreams)

Was ist konkret BEC und wie ist das erkennbar?

### **4 Kennzeichen einer BEC – hier Blick auf Struktur**

1. Nachbarschaftlich organisiert – neighborhood  
wörtlich: Menschen, die Nachbarn sind  
Größe ist je nach Diözese unterschiedlich – wird in jeder Diözese für sich entschieden: in manchen 9-15 Familien, in anderen größer (in Großstadt – Manila – 100 Familien – dort noch teilweise Unterteilung in Familiengruppen von 10-15 Familien  
viele Wege eine BEC zu organisieren, Bewusstsein zu wecken, da Kontexte verschieden sind.
2. Wort Gottes (Auseinandersetzung mit dem )  
regelmäßige Treffen, um das Wort Gottes zu teilen
3. Praktische Konsequenzen (Action/Service)  
aus ganz konkretem Kontext zu erkennen was die Nöte, Herausforderungen, Bedürfnisse sind und welche Gaben vorhanden sind und daraus zu handeln.  
Gefahr: BEC werden „nur“ Bibelgruppen, Handlungen daraus passieren nicht  
in den 70iger Jahren war Aktion viel stärker – hatte mit der politischen Situation zu tun – Kriegsrecht – der Feind war klar  
aufgrund aktueller Situation gewinnt der Aspekt Aktion wieder größeres Gewicht
4. Verbindung zur universellen Kirche  
Treffen im Zentrum  
gemeinsame Vision innerhalb der Pfarrei/Diözese  
Feier der Sakramente: aber Vorbereitung hierzu findet in BEC statt, Feier selbst im Zentrum –  
Taufvorbereitung z.T. aber immer noch im Zentrum: Ziel ist aber das in die BEC zu bringen/Vorbereitung

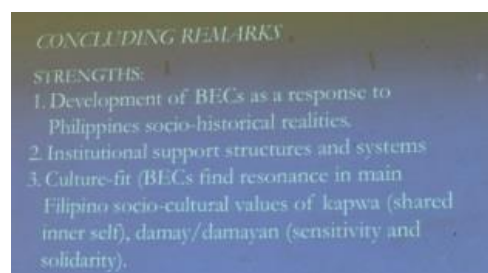
## Erstkommunion und Firmung häufig in den Schulklassen Training der Leiter/Fortbildung im Zentrum

Die 4 Elemente werden auch zur Evaluation benutzt, um zu sehen, ob es BEC ist und wie sich entwickelt.

Menschen haben die Möglichkeit sich einer BEC anzuschließen, wo sie leben – praktisch und strukturell – Nachbarschaft

Wie viele Menschen durch dieses Modell erreicht werden, ist nicht evaluiert, aber in 50 der Diözesen Pastorkonzept

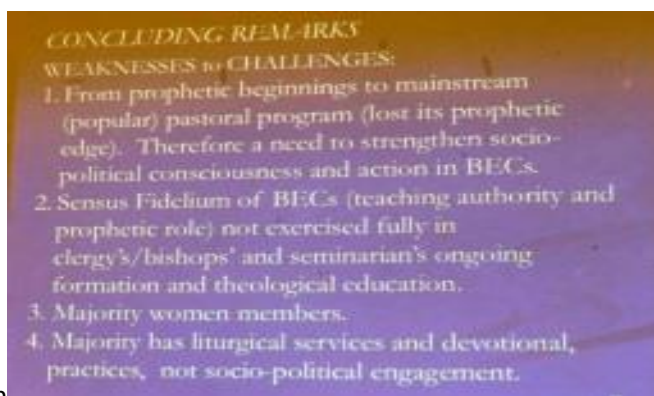
### Stärken:



Überzeugung der Philippinos: Kapwa: wir haben eine gemeinsames inneres Selbst

Philippinen sind bezüglich Nächstenliebe Nr. 1 in der Welt (auch wegen der o.g. Überzeugung), auch sichtbar bei nationalen Katastrophen, wo viele/alle helfen

BEC ist daher auch Ausdruck einer nationalen Kultur!



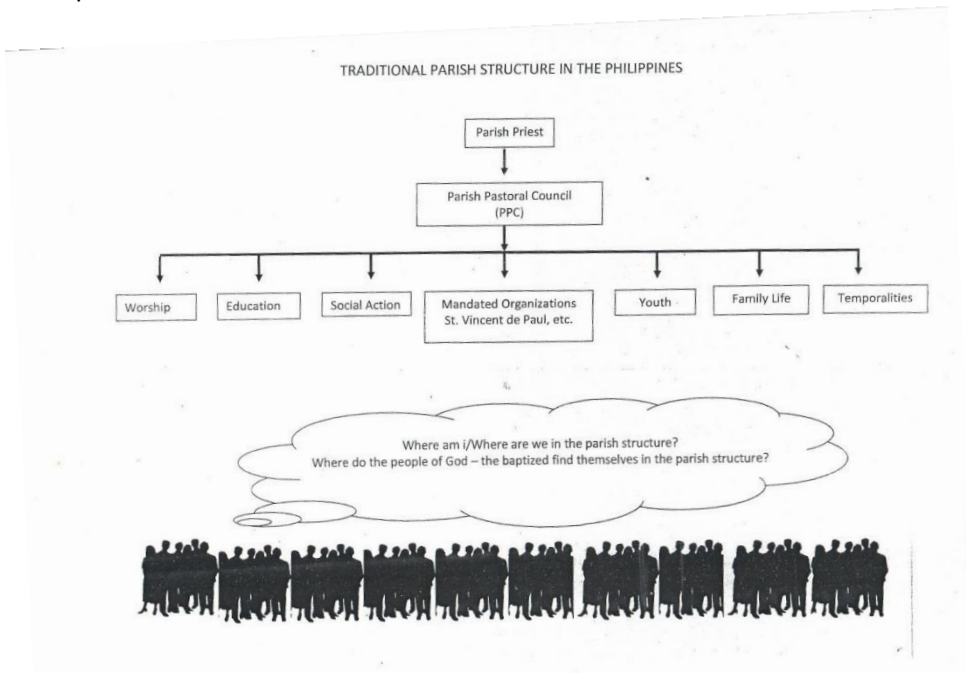
### Schwächen/Herausforderungen

- Institutionalisierung: populär statt prophetisch  
Problem: ist überall und nirgends  
mainstream statt marginalisiert (haben oft stärkere Stimme)
- Auf Graswurzelebene sehr partizipativ, je weiter nach oben, desto weniger
- Viele Frauen – bei politischem und sozialen Engagement dann auch wieder Männer, in Versammlungen auf nationaler/Diözesaner/pfarrlicher Ebene auch mehr Männer – Dorfebene: eher viele Frauen  
Gründe: vielleicht, weil man sich zu gut kennt, aber auch, dass Männer jeden Tag arbeiten

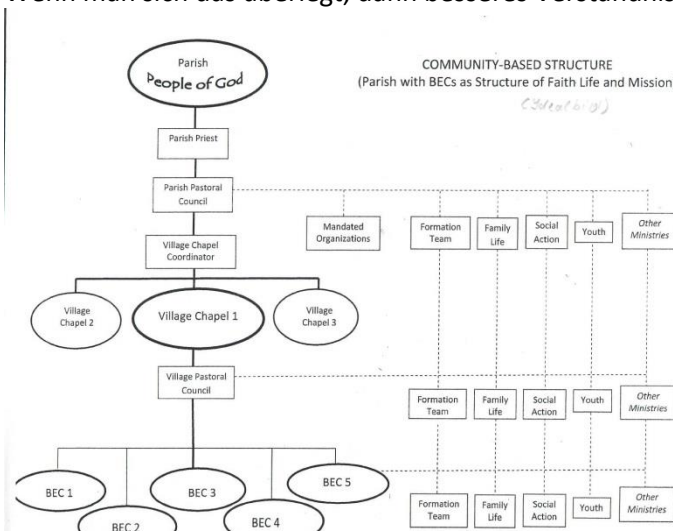
### Möglichkeit der Beteiligung

z.B. Diözesen ca: 2,5 Mio Katholiken in 92 Pfarreien (24000 pro Parish (80-120.000 in Manila)

- Blatt: parish structure traditionell:



- Wenn so organisiert und ein Gläubiger zu keiner Gruppe gehört, findet er sich nicht wider
- Wenn man sich das überlegt, dann besseres Verständnis der Struktur der BEC: anderes Blatt



wenn ich in bestimmten Gebiet wohne, ist auch klar, zu welcher BEC ich gehöre, alle Getauften haben Platz in der Kirche, jeder hat Nachbarschaft

heißt nicht, dass jeder an BEC aktiv teilnimmt, aber jeder gehört von der Struktur her dazu

- Bischöfe: wir sind eine Kirche der Armen, Struktur der Verwirklichung ist BEC

90 % der Diözesen haben Hauptabteilung für BEC, Prozentsatz der Pfarreien mit aktiven BEC ist geringer

Aktivität der BEC ist in der Praxis nicht statisch (kann mal mehr, mal weniger sein)

- Zur aktiven Teilnahme wird niemand gezwungen
- In BEC bilden sich auch die Dienste auf Pfarreebene ab
- In ländlichen Gebieten erfolgreicher (ist dort relativ einfach zu etablieren) als in der Stadt (sehr schwierig, aber nicht unmöglich)
- Teilnahme in der einzelnen BEC ist sehr unterschiedlich, kommt auch auf Organisation an  
z.B: Bibel-Teilen: Es kommen viele Frauen  
bei Action-orientierten Treffen mehr Männer  
bei sectoral meetings (Jugend/Verheiratete/Singles u.ä.) trifft man die meisten (Interessegruppen)

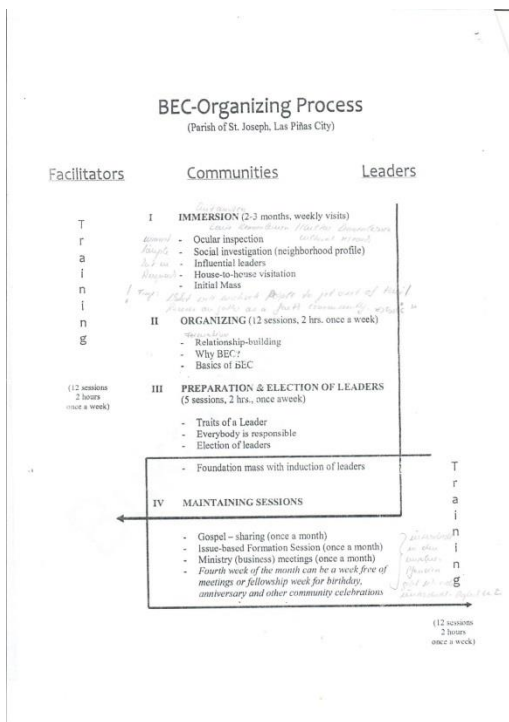
- Gibt unterschiedliche Wege zu organisieren:  
Gibt auch Interessengruppe – sectoral groups: Sectoral groups dann nachbarschaftlich zusammenzuführen ist schwieriger
- Gibt auch BEC, die sich nur in geprägten Zeiten, z.B. Fastenzeit/Advent treffen – erreicht auch Leute
- Auf Philippinen gibt es 4 Anlässe, sich aus natürlichem Anlass zu treffen: Fastenzeit, Weihnachten, Patronatsfest und Marienmonat Oktober – gibt auch BEC, die sich in dann in einer der Zeiten 4 x treffen und dann wieder nicht mehr
- Egal wie: wenn erreicht werden kann, dass sich die Menschen treffen und als Glaubensgemeinschaft verstehen, ist das gut.
- Es bleibt trotz allem immer noch die Frage, wie man die Getauften erreicht – alles was da möglich ist, ist gut
- Es gibt kein einheitliches Programm  
Frage ist: glaube ich an Gemeinschaft, um meinen Glauben zu leben  
was das dann für eine Gruppe ist, ist zweitrangig

Es ist auf den Philippinen eher außergewöhnlich, dass es festangestellte pastorale Mitarbeiter gibt. Mitarbeiter sind in der Regel alles Freiwillige (Ehrenamtliche)

### 3 Säulen

Organisation die Gebiete, die Leiter  
Moderation organisiert werden

### Blatt: Anwege zur BEC



Pfarrgemeinderat hat beschlossen, dass BEC als pastorales Konzept eingerichtet werden: Ausbildung von Mitarbeitern

z.B. wurde Estella für Ausbildung ausgebildet und hat da auch freiwillige Mitarbeiter

Ausbildung z.B. 30-40 Freiwillige 1 x die Woche 2 Stunden über 12 Wochen

- I. Immersion: muss Kultur und Menschen in dem Gebiet kennenlernen – hier auch: Haus zu Haus Besuche  
wichtiger Aspekt: Landkarte zeichnen: wo sind die Haushalte, wie ist das Umfeld  
Verschiedene Möglichkeiten des Beginns  
vom BibelTeilen zur Aktion oder vielleicht Umweltprobleme oder mehr geistliche Aspekte einbringen  
siehe San Fernando –dort mitleben  
manchmal Organisation durch natürliche Grenzen (Gebirge/Flüsse)

(auf Blatt \*\*: am Ende steht dann ein Anweg, wie BEC hier vor Ort aufgebaut werden kann – Vorstellung, welche Dienste/Aktivitäten hier gebraucht werden könnten – dann Treffen der Gemeinschaft)

- II. Gathering of community – Treffen der Gemeinschaft
  - es wird mit ihnen geredet, wie man als Glaubensgemeinschaft wachsen kann
  - Grundlage: was dient der Gemeinschaft formation
  - danach dann auch Frage, ob sie BEC werden wollen wenn ja, dann
- III. BEC gibt sich Namen
  - in der Regel mehrere Leiter (1 Vertreter für PGR, einer der Gebetstreffen leitet, und andere Dienste leitet gibt ganze Reihe von Vertretern
  - manche werden gewählt, manche beauftragt oder Kombination von beiden
  - Amtszeiten sind verschieden, je nach Diözese
  - Werden auch ausgebildet: was Leitung meint, wie BibelTeilen geht etc.
  - Ziel: dass sie Glaubensgemeinschaft aufbauen können
  - Fortbildungsteam der Pfarrei wird ausgebildet, Formation Sessions vorzubereiten

Bibel Teilen: in der Regel Sonntagsevangelium, hat sich so entwickelt (daher auch häufiger der Name gospel sharing)

Sonntagsliturgie von einem Laien geleitet: konkrete Liturgie für Sonntags – entwickelt von der Bischofskonferenz – ist für viele der normale Sonntagsgottesdienst

Taufe/Firmung/Hochzeit in der Pfarrei

Vorbereitung auf Ebene BEC, wenn diese es leisten kann